



Die Generalversammlung hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Verwaltungsausschusses

Herrn Hartwig Lehmkuhl

unter Bezugnahme auf § 9 der Satzung einstimmig zum

Ehrenmitglied

ernannt.

Herr Hartwig Lehmkuhl war vom 4. Mai 1999 bis zum 4. März 2015
Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft.

In Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit und seines Einsatzes
zur Pflege des Oldenburger gesellschaftlichen Lebens und bürgerlichen
Brauchtums wird ihm außerdem der Titel eines

Ehrenvorsitzenden

verliehen.

Oldenburg, den 4. März 2015

Der Vorstand

Johannes Reichelt

Johann-Georg Dora

Hermann Geerken



Casino-Gesellschaft Oldenburg

gegr. 1785

Laudatio für Hartwig Lehmkuhl Vorstandsvorsitzender der Casino-Gesellschaft Oldenburg am 4. März 2015

*Lieber Hartwig Lehmkuhl,
lieber Werner Thoms,*

wir haben in Eurer Abwesenheit wegweisende Beschlüsse gefasst, die Euch betreffen. Herr Dora und ich sind uns vorab miteinander einig gewesen, dass Hajo Dora einiges zu Werner Thoms ausführt. Damit bleibt mir Hartwig Lehmkuhl vorbehalten. Diese Aufgabe nehme ich gerne wahr, weil sie mir ein Bedürfnis ist.

Lieber Hartwig, in der heutigen Generalversammlung ist für die Casino-Gesellschaft Zeitgeschichte geschrieben worden. Seit dem 4. Mai 1999 hat diese Gesellschaft **einen** Vorsitzenden, Hartwig Lehmkuhl. Du hattest es bereits seit längerem angekündigt und heute ist es vollzogen worden:

Du bist aus dem Vorstand ausgeschieden und hast damit die Funktion des Vorsitzenden abgegeben. Wir haben dafür volles Verständnis, aber bedauern zugleich diese, Deine, Entscheidung. Es endet damit eine Zeit, die sicherlich von späteren Chronisten als die **Ära Hartwig Lehmkuhl** bezeichnet wird. Das ist dann auch gut und richtig so. Wer 16 Jahre Vorstandsvorsitzender war, hat es verdient, dass wir darüber nicht belanglos die heutige Tagesordnung abarbeiten. Da gilt es inne zu halten und sich an Verdienste und Besonderheiten zu erinnern.

Was ist berichtenswert, was war das Besondere in dieser besonderen Gesellschaft in den 16 Jahren Deines Vorsitzes? Du hast vom ersten Tage an auf ein harmonisches Miteinander großen Wert gelegt. Dein Ausspruch war häufig: „Wir sind wie eine große Familie.“ Diese Harmonie war in der Casino-Gesellschaft

nicht selbstverständlich, wie langjährige Mitglieder sicherlich wissen. Selbst in unserer Chronik ist über diese Episoden zu lesen.

Mit der Wahl von Hartwig Lehmkuhl hörte dieses Gegeneinander auf. Derartige Differenzen hat es in Deiner Amtszeit nicht ein einziges Mal gegeben.

Mitglied der Casino-Gesellschaft ist Hartwig Lehmkuhl seit 1970. Damit seit 45 Jahren. Beim Eintritt war er 32 Jahre alt. Auch damit bist Du, Hartwig, Vorbild für jüngere Interessenten. In den 90er Jahren rücktest Du in den Vorstand auf und wurdest am 4. Mai 1999 zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Du hast somit auch in der Casino-Gesellschaft eine herausragende Karriere absolviert.

Ein Leben außerhalb von Oldenburg ist für Herrn Lehmkuhl kaum vorstellbar. Nur wenn das russische Zarenhaus und dessen Oldenburgische Familienmitglieder ihn fragen sollten, könnte er sich einen Umzug nach St. Petersburg oder notfalls auch nach Twer vorstellen. Bereits als Student lernte er Russisch und das tut er heute noch an jedem Mittwochabend bei der VHS, wenn er nicht gerade für die Casino-Gesellschaft für wichtigere Aufgaben gebraucht wird.

So ist es nicht verwunderlich, dass er immer wieder nach Russland fuhr und auf verschiedenen Reisen auch Mitglieder von uns mitnahm. Durch einen glücklichen Umstand lernte er Huno Herzog von Oldenburg und dessen Gattin Felicitas kennen. Diese beiden interessierten sich ebenfalls für die dynastischen Beziehungen zwischen Oldenburg und Petersburg. Beide Ehepaare verbindet bis heute ein freundschaftliches Miteinander. Am Rande sei angemerkt, dass die Gründung des Russischen Fördervereins im Jahre 2001 auf die Initiative Lehmkuhls und des Herzogs zurückgeht.

Im ersten Jahrzehnt unseres Jahrtausends wurden alle Gebiete des Hauses Oldenburg von Mitgliedern unserer Gesellschaft besucht.

An all diesen Reisen hat das Ehepaar Lehmkuhl teilgenommen und durch Wortbeiträge bereichernd gewirkt.

Hartwig Lehmkuhl hat unsere Gesellschaft mit seiner Frau Astrid am 12.10.2011 bei der 225-Jahr-Feier der Casino-Gesellschaft Berlin vertreten. Ebenso am 24.11.2011 bei der 50jährigen Wiedergründung der Casino-Gesellschaft Birkenfeld. Jedes Mal wurden sie herzlich begrüßt und überbrachten unsere Grüße.

Natürlich pflegtest Du, lieber Hartwig, auch die Kontakte zu anderen Oldenburger Traditionsvereinen.

Herrn Lehmkuhl war es auch wichtig, die enge Verbindung zu unseren Mitgliedern und deren Familien nach außen zu zeigen. Jedes verstorbene Mitglied wurde durch eine Anzeige in der NWZ geehrt. Runde Geburtstage älterer Mitglieder wurden, soweit es ihm bekannt war, mit einem Glückwunsch oder sogar einem persönlichen Besuch bedacht.

Herausragend ist und war auch sein Einsatz für die Restaurierung der Grabstelle Schütte zu Schüttdorf (genau Schuth von Schutdorff), der federführend am 10. Jan. 1785 den Großen Club gründete, aus dem später die Casino-Gesellschaft wurde.

Hier hast Du, Hartwig, mit Deiner Astrid durch Beharrlichkeit und Ideenreichtum alle Beteiligten davon überzeugt, dass diese Maßnahme sinnvoll ist. Denn man muss dazu wissen, dass der Grabkeller zu den ältesten Denkmälern auf dem Gertruden-Kirchhof zählt. Er wurde noch vor dem Mausoleum für die Grablege der Großherzoge errichtet. Zum 227. Todestag unseres Gründers am 17. April 2013 konntest Du mit ein paar Mitstreitern bei einem Glas Sekt auf das gelungene Werk und den Gedenktag von Schütte zu Schüttdorf anstoßen.

Deine persönliche Vorliebe gehört der klassischen Musik. So war es nur folgerichtig, dass Du zwei in Oldenburg geborenen Sängerinnen die Ehre erwiesen hast.

Mit der Erna-Schlüter-Gesellschaft wurde das Preisträger-Konzert zu Ehren Erna Schlüters organisiert.

Ein weiterer Höhepunkt war auch die Matinee mit Wiebke Lehmkuhl und ihrer Begleiterin am Flügel.

Auch die finanzielle Seite unserer Gesellschaft ist in Deiner Amtszeit geordnet gewesen. Dabei war es Dir wichtig, das Geld mündelsicher anzulegen, auch wenn dies naturgemäß nicht die höchste Rendite gibt. Obwohl wir durch geschicktes Handeln noch immer eine zeitgemäß ordentliche Rendite erwirtschaften.

Lieber Hartwig, an dieser Stelle müsste jetzt eine Würdigung für die Organisation unserer 225-Jahrfeier am 10. Jan. 2010 im Staatstheater folgen. Du weißt aber nur zu gut, dass es eine gelungene Veranstaltung war, die noch frisch in unserem Gedächtnis und auch sehr gut dokumentiert ist. Dass dies nicht von alleine kommt, weiß jeder, der jemals eine solche Aufgabe übernommen hat.

Es gäbe noch vieles zu sagen. Aber, es ist ja mit Dir nur ein Abschied aus dem Amt. Du bleibst uns ja als Aktiver erhalten. Ebenso als Organisator, z.B. durch die anstehende Reise nach St. Petersburg.

Auch für Dich gilt: Niemals geht man so ganz.

Soeben haben wir beschlossen, Dich zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Bei all Deinen Verdiensten war und ist dies nur folgerichtig.

Roman Herzog hat bei seinem Abschied aus dem Amt des Bundespräsidenten folgenden Satz formuliert: „Ich hoffe, dass das Leben mir noch viele Jahre gibt, damit ich den Jahren viel Leben geben kann.“

Lieber Hartwig, wir sind sicher, das Leben gibt Dir viele Jahre und zweifellos wirst Du diesen Jahren viel Leben geben. Dabei wollen wir Dich gerne als Deine sozialen Konvois begleiten.

Herzlichen Dank für Deine Hingabe und Leistungen als Vorsitzender des Vorstandes unserer Casino-Gesellschaft.

Johannes Reichelt